Landeshauptstadt
München
Mobilitätsreferat

Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

An die
Stadtratsfraktion Die Grünen/Rosa Liste
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Datum:
30.06.2026

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Für eine leistungsfähige Isarparallele: Verbreiterung des Radwegs an der Widenmayerstraße

Antrag Nr. 20-26 / A 06415 von der Stadtratsfraktion Die Grüne/Rosa Liste/Volt
vom 16.02.2026, eingegangen am 16.02.2026

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

in Ihrem oben genannten Antrag fordern Sie einen kostengünstigen Ausbau der Radinfrastruktur an der Widenmayerstraße zwischen Maximilliansbrücke und Max-Joseph-Brücke. Hierfür wird der Entfall der Parkplätze an der Ostseite vorgeschlagen. Als Zeitfester für die Umsetzung des Bauvorhabens führen Sie das Jahr 2027 an.

Eine beschlussmäßige Behandlung der o.g. Angelegenheit im Stadtrat wird zu einem späteren Zeitpunkt mit Erarbeitung des entsprechenden Entscheidungsvorschlages vorgesehen. Mit dieser Rückmeldung stellen wir den aktuellen Zwischenstand zum Projekt vor. Ihr Einverständnis vorausgesetzt, wird daher Ihr Antrag anhand des folgenden Antwortschreibens beantwortet.

Die sogenannte Isarparallele stellt einen wesentlichen Bestandteil der Radverkehrsinfrastruktur in München dar, insbesondere durch die Führung des Zweirichtungsradwegs entlang der Isar. Die direkte Verbindung für die Nord-Süd-Richtungen ist als Anbindung für Radfahrende in besonderer Weise effizient und attraktiv. Darüber hinaus fördert der Weg entlang der Isar nicht nur die schnelle Erreichbarkeit verschiedener Ziele, sondern bietet den Nutzer*innen auch die Gelegenheit, sich in einer naturnahen Umgebung fortzubewegen.

Insgesamt tragen die Gestaltung und Nutzung des Radwegs entlang der Isar zur Verbesserung der urbanen Lebensqualität bei und unterstützen die Förderung nachhaltiger Mobilitäts-

[LHM-Schutzbedarf: 2]

formen in der Stadt. Deswegen wurde die Verwaltung mit den Beschlüssen zum Radentscheid (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 15585, Nr. 14 - 20 / V 17708, Nr. 20 - 26 / V 01458 und Nr. 20 - 26 / V 06921) beauftragt, unter anderem die Verbesserung der Radinfrastruktur im Straßenzug Erhardtstraße, Steinsdorfstraße, Widenmayerstraße bis zur Luitpoldbrücke vorzusehen.

Zum aktuellen Zeitpunkt laufen projektbezogene Abstimmungen mit allen betroffenen Referaten und Dienststellen, um die Vielzahl der unterschiedlichen Belange wie z.B. Barrierefreiheit, Aufenthaltsqualität, ÖPNV, Infrastruktur (Ver- und Entsorgungsleitungen), Klimaschutz und auch die rechtlichen Rahmenbedingungen – in erster Linie des Straßenverkehrsrechts – zu berücksichtigen.

Im Bereich der Widenmayerstraße plant die Münchner Städtentwässerung (MSE) das Großprojekt „Sammler links der Isar“ zum Ausbau des Kanalsystems. Die Maßnahme befindet sich derzeit im Anfangsstadium des Planungsprozesses und wird voraussichtlich ab 2030 zur Ausführung kommen. Im gesamtstädtischen Baustellenmanagement ist für dieses Zieljahr ein entsprechender „Ausführungsblock“ reserviert.

Aufgrund der örtlichen Verhältnisse ist es geplant, diesen Kanal in unterirdischer Bauweise herzustellen. Die Maßnahme sieht jedoch punktuell maßgebende bauliche Eingriffe sowohl in den Fahrbahn- als auch Seitenbereich entlang der gesamten Strecke vor. Oberfläche und Untergrund können daher nur gemeinsam und gesamthaft konzipiert werden.

Das Maßnahmenportfolio der Infrastrukturerneuerung ist stadtweit in seiner Anzahl aber ebenso in seiner räumlichen Ausdehnung immens und als Pflichtaufgabe von vorrangiger Bedeutung und Dringlichkeit. Gerade Großprojekte haben dabei die Eigenschaft, durch eine frühzeitig integrierte Planung Synergien unterschiedlicher Belange und Bedarfe zu nutzen und Baumaßnahmen schließlich gebündelt anzugehen. Mehrfachbaustellen und in Summe Mehrfacheinschränkungen im Straßenverkehr werden dadurch vermieden.

Das Mobilitätsreferat beabsichtigt, im Rahmen des MSE-Projekts sowie im Zuge dessen Oberflächenwiederherstellung die Raumaufteilung zugunsten des Umweltverbundes zu verbessern. Vorschläge, die Radverkehrsinfrastruktur im Sinne Ihres Stadtratsantrags sowie im Weiteren der Anregungen der Initiator*innen des Münchner Radentscheids weiterzuentwickeln, werden wir fachlich prüfen und, soweit möglich, in unsere Planungsüberlegungen integrieren. Das Mobilitätsreferat wird voraussichtlich 2027/2028 einen Entscheidungsvorschlag über die künftige Raumaufteilung in der Widenmayerstraße in den Münchner Stadtrat einbringen, auf dessen Grundlage im Weiteren das Baureferat mit der Umsetzung der Maßnahme beauftragt werden kann.

Eine Inangriffnahme von baulichen Lösungen noch im Jahr 2027 wird vor diesem Hintergrund nicht möglich sein.

Die von Ihnen erwähnten Vorschläge (Sofortmaßnahmen) der Initiator*innen des Münchner Radentscheids haben wir ebenfalls referatsübergreifend geprüft. Aus Verkehrssicherheitsgründen sowie aufgrund der fehlenden Dauerhaftigkeit ist eine kurzfristige Umsetzung dieser Maßnahmen nicht möglich bzw. sinnvoll. Einzelne Vorschläge zur Raumaufteilung können wir gleichwohl, wie oben dargestellt, in der Planung für eine dauerhafte bauliche Lösung berücksichtigen.

Der nördliche Abschnitt der Isarparallele entlang der Widenmayerstraße zwischen Luitpoldbrücke und Max-Joseph-Brücke gehört zu keinem Radentscheidsprojekt. Die Erarbeitung von

[LHM-Schutzbedarf: 2]

Planungen für diesen Straßenabschnitt wird in Abstimmung und unter Berücksichtigung der Priorisierung weiterer Straßenplanungsprojekte hinsichtlich der Verkehrssicherheit sowie nach den Maßgaben der jederzeit gebotenen Haushaltsdisziplin erfolgen.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat
Mobilitätsreferent

[LHM-Schutzbedarf: 2]